



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

in FORM
Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung

Abschlussbericht der Kinderleicht-Region

Hessen

Bad Nauheim

„KIKS UP Bad Nauheim“

Fortsetzung



Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Abschlussbericht

**Das ganzheitliche
Präventionsprogramm
aus Bad Nauheim**



Abschlussbericht

Projektnummer: 2805KL086F

Projektname: KIKS UP-Elternschule*

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Bernd Wüsten

Berichtszeitraum: 01.12.2009 – 31.10.2011

Datum: 25. Oktober 2011

*umbenannt und im Folgenden als „KIKS UP-familie.net“ bezeichnet

Inhaltsverzeichnis:

1. Dokumentation der Maßnahmen und Aktivitäten des Netzwerkes laut Meilensteinplan
 - Erfassungsbögen und Abschlussbericht - Verstetigungsstrategie 1: Stärkung des Netzwerkes (s. Anhang)
 - Erfassungsbögen und Abschlussbericht – Verstetigungsstrategie 2: Institutionalisierung (s. Anhang)

2. Kurzübersicht
 - 2.1 Aufgabenstellung und Ziel des Vorhabens
 - 2.2 Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde
 - 2.3 Planung und Ablauf
 - 2.4 Methode und Verfahren
 - 2.5 Zusammenarbeit mit anderen Stellen

3. Eingehende Darstellung:
 - 3.1 Das erzielte Ergebnis des Projekts
 - 3.2 Die gewonnenen Erkenntnisse
 - 3.3 Erfolgskontrolle über die Einhaltung des Kosten-, Zeit- und Arbeitsplans (Soll-Ist-Vergleich)

4. Zusammenfassung des Berichts
 - Kurzfassung des wesentlichen fachlichen Inhalts

Anlagen:

1. Anhang A – Abschlussbericht:
Verstetigungsstrategie 1: Stärkung des Netzwerks
Erfassungsbögen
2. Anhang A – Abschlussbericht:
Verstetigungsstrategie 2: Institutionalisierung
Erfassungsbögen
Anhang B - entfällt
3. Vereinbarung KIKS UP-familie.net
4. Liste der Netzwerkpartner
5. Flyer von KIKS UP-familie.net
6. Einladung zur Informationsveranstaltung am 19.08.2010
7. Einladung zur Gründungsveranstaltung am 23.08.2010
8. Ablaufplan der Gründungsveranstaltung
9. Pressemappe für Gründungsveranstaltung
10. KIKS UP-Grundlagenschulung
11. PC-Schulungsunterlagen
12. Material für den Komplimente Tag am 20.09.2011
13. Einladung zum Erich-Kästner-Nachmittag 2010
14. Einladung zum Michael-Ende-Nachmittag 2011
15. Fotografischer Rückblick auf Benefizkonzert zu Gunsten von KIKS UP
16. Flyer KIKS UP-Akademie
17. Flyer KIKS UP-Camp
18. Flyer KIKS UP-Waldspielplatz
19. KIKS UP-Aktuell
20. KIKS UP-Broschüre
21. Kommunikationskonzept KIKS UP-familie.net
22. Veröffentlichungen von September 2009 bis Oktober 2011

1. Dokumentation der Maßnahmen und Aktivitäten des Netzwerkes laut Meilensteinplan

Erfassungsbögen und Abschlussbericht der Verstetigungsstrategie1: Stärkung des Netzwerkes (s. Anhang)

Erfassungsbögen und Abschlussbericht der Verstetigungsstrategie2: Institutionalisierung (s. Anhang)

Nicht realisierte Verstetigungsstrategie (Anhang B)

Da alle Aktivitäten gemäß der Verstetigungsstrategien durchgeführt wurden, ist diesem Abschlussbericht kein Anhang B beigefügt.

2. Kurzübersicht

2.1 Aufgabenstellung und Ziel des Vorhabens

KIKS UP ist ein ganzheitliches Präventionsprojekt aus Bad Nauheim, das sowohl die Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen stärkt als auch die Erziehungskompetenz der in der Erziehung beteiligten Personen fördert. Dieser umfassende Ansatz impliziert die Sensibilisierung für den Wert „Gesundheit“, die Vermittlung von Wissen und Verhaltensweisen zur Erhaltung derselben sowie die Stärkung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten zur Umsetzung einer gesunden und positiven Lebensführung.

Die Verantwortung für das eigene Tun früh und kontinuierlich zu vermitteln und zu lernen, dafür steht der Name „KIKS UP“ als Abkürzung für „Kinder in Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen“; „UP“ bedeutet „nach oben“ und steht für positive Entwicklung.

- Genussfähigkeit und Lebensfreude entfalten
- Bewegungsverhalten steigern
- soziale Kompetenz aufbauen
- Kommunikationsfähigkeit verbessern
- die Persönlichkeit stärken

Kinder und Jugendliche, die in dieser Weise gefördert werden, haben die beste Voraussetzung, ein selbstbestimmtes, genussvolles, gesundes sowie sucht- und gewaltfreies Leben zu führen, wie wissenschaftliche Vergleiche verschiedener Präventionsansätze belegen.

KIKS UP bietet praktische Präventionsmaßnahmen in folgenden Bereichen an:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Förderung der sozialen/ emotionalen Kompetenz | (KIKS UP Leben) |
| 2. Bewegungsförderung | (KIKS UP Fit) und |
| 3. Ernährungs- und Genussstraining | (KIKS UP Genuss) |

Die Zielgruppen der Maßnahmen sind Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 12 Jahren aus allen sozialen Schichten und Ethnien als auch die an der Erziehung der Kinder Beteiligten, wie Eltern, Erzieher, Lehrer, Gruppen- bzw. Jugendleiter sowie Hebammen und Kinderkrankenschwestern.

KIKS UP hat sich zur Aufgabe gemacht, ein funktionierendes, breitaufgestelltes Netzwerk zur Förderung der Lebenskompetenz von Heranwachsenden und deren Umfeld mit dem Ziel der Übergewichts-, Sucht- und Gewaltprävention zu schaffen. Mit KIKS UP-familie.net ist ein interinstitutionelles Netzwerk geschaffen, das qualitätsgesicherte Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbietet, die auf einer gemeinsamen Internetseite übersichtlich für Interessierte dargestellt sind. Mit der Unterzeichnung des gemeinsam erarbeiteten Vertrags „Vereinbarung KIKS UP-familie.net“ erkennen alle Netzwerkpartner die KIKS UP-Bildungsvereinbarung an als pädagogische Grundlage ihrer Maßnahmen und Angebote und streben deren Einhaltung an. Die Netzwerkpartner nehmen verbindlich an KIKS UP-Grundsatz-Schulungen teil, die sie wiederum in ihrer eigenen Institution und ihren Kursangeboten, die sie z.T. von KIKS UP übernommen haben, vermitteln. An regelmäßig durchgeführten Netzwerktreffen lernen sich die Mitglieder des Netzwerkes näher kennen, entdecken neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit oder den Bedarf an Abstimmung von Kursangeboten und erarbeiten gemeinsame Aktionen. KIKS UP bildet das Unterstützungssystem für das Netzwerk, organisiert die Netzwerktreffen, übernimmt administrative Aufgaben bzgl. des Internetauftritts, wirbt in Veröffentlichungen für das Netzwerk und unterstützt dieses bei Aktionen. Mit der Etablierung von KIKS UP-familie.net erzielt KIKS UP eine sehr hohe Reichweite des erfolgreichen und praxisnahen Präventionsansatzes.

2.2 Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde

KIKS UP ist erfolgreich in vielen Institutionen, wie Kindertagesstätten und Grundschulen, implementiert und wird kontinuierlich im Alltag umgesetzt. Dadurch hat KIKS UP einen großen Bekanntheitsgrad in Bad Nauheim und Umgebung erreicht, was den Aufbau von KIKS UP-familie.net erleichterte. Außerdem arbeitete KIKS UP bereits mit zahlreichen Institutionen zur Umsetzung von KIKS UP-Maßnahmen zusammen.

Auf Grund der Zusammenarbeit und Präsenz mit verschiedenen Institutionen besteht eine große Akzeptanz der KIKS UP-Grundsätze, die u.a. folgende innovative Ansätze implizieren:

A. Ganzheitlicher Ansatz mit praktikabler Umsetzung

KIKS UP verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, in diesem arbeiten Wissen, Gefühle, Fähigkeiten und Fertigkeiten vernetzt miteinander. Nicht einzelne, ausgewählte Lebensbereiche werden angesprochen, die im Zusammenwirken sich widersprechende Orientierung geben könnten. Stattdessen zielt der ganzheitliche

Ansatz auf die generelle Lebensführung Heranwachsender und deren Umwelt und versteht sich als pädagogisch, integratives, handlungsorientiertes Konzept. KIKS UP ermöglicht, diesen komplexen Ansatz auf Basis eines breiten Netzwerkes in die Praxis umzusetzen.

B. Umfassende, kontinuierliche und abgestimmte Maßnahmen

KIKS UP setzt sein Konzept einer umfassenden Präventionsarbeit direkt oder über Multiplikatoren (Erzieher/ innen, Lehrer/ innen, Jugendleiter/ innen) für verschiedene Altersgruppen um, so dass Heranwachsende von Geburt an, über ihre Kindergartenzeit bis in die 6. Klasse und im Rahmen ihrer Freizeitbeschäftigung in Vereinen kontinuierlich von gut aufeinander abgestimmten Präventionsmaßnahmen begleitet werden.

C. Einbeziehen des Umfeldes

KIKS UP integriert das die Heranwachsenden prägende Umfeld in seine Maßnahmen und ermöglicht so einen nachhaltigen Effekt. Neben Eltern werden u.a. Erzieher/ innen, Lehrer/ innen und Jugendgruppenleiter/ innen gefördert bzw. geschult. Mehrsprachige Materialien und Veranstaltungen beziehen auch die Familien aus fremdsprachigen Kulturen gezielt mit ein.

D. Kombination der Genuss- und Lebenskompetenz

KIKS UP vermittelt Heranwachsenden Elemente einer positiven und gesunden Lebensführung. Hierbei wird bewusst auf dogmatische Bewertungen wie „richtiges“ oder „falsches“ Verhalten verzichtet. So werden z.B. Süßigkeiten nicht als „schlecht“ klassifiziert, sondern der eigenverantwortliche Umgang und damit die Genusskompetenz erlernt.

KIKS UP greift zurück auf ein interdisziplinäres Team bestehend u.a. aus Medizinern, Psychologen, Pädagogen, Sozialarbeitern, Oecotrophologen, Sportwissenschaftlern, Physio-, Ergo- und Bewegungstherapeuten. Die Teammitglieder gehören verschiedenen Institutionen an, die in regem Austausch untereinander stehen, Fachpersonal zu einzelnen Arbeitsgruppen stellen und eigene Verantwortungsbereiche in der Konzipierung, Organisation und Umsetzung des Präventionsprojekts KIKS UP besetzen.

Zum Leitungsteam von KIKS UP gehören:

Professor Dr. med. Bernd Wüsten

Internist und Kardiologe, ehemaliger Chefarzt der Median-Klinik am Südpark, einer Rehabilitationsklinik in Bad Nauheim, 1. Vorsitzender des Förderverein SV Schwalheim Jugend & Kultur e.V., Planungsrundenmitglied

Günter Wagner

Diplom Oecotrophologe, Mitglied des Vorstandes im Institut für Sporternährung e.V. Bad Nauheim, Planungsrundenmitglied

Guido Glück

Diplom Pädagoge, Verantwortlich in der Fachstelle Suchtprävention für den Wetteraukreis, Planungsrundenmitglied

Jochen Mörlner

Diplom Mathematiker, Diplom Sozialarbeiter, Pädagogische Fachberatung im Fachdienst Soziales & Sport der Stadt Bad Nauheim, Planungsrundenmitglied

1 Ausgebildete PC Fachkraft, KIKS UP-Sekretariat

1 Diplom Oecotrophologin, KIKS UP Finanzverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

1 Diplom Oecotrophologin, Institut für Sporternährung e.V., KIKS UP-Genuss

1 Ergotherapeutin, KIKS UP-Fit

1 Physiotherapeutin, KIKS UP-Fit

2.3 Planung und Ablauf

Es gab zahlreiche Angebote in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung mit entsprechenden Kursübersichten einer jeden Institution, so dass Kursinteressenten in unterschiedlichen Programmheften und Veröffentlichungen nach geeigneten Kursen und Workshops suchen mussten. Mit dem Aufbau von KIKS UP-familie.net deckte KIKS UP den Bedarf, Interessierten die Suche nach passenden und zudem qualitätsgesicherten Angebote zu erleichtern.

Außerdem gab es immer wieder Überschneidungen ähnlich orientierter Kurse, so dass es zu Konkurrenzsituationen unter den Anbieter kam. Hier strebte KIKS UP mit der Zusammenarbeit aller Kursanbieter an, Synergien zu nutzen und Angebote aufeinander abzustimmen.

Als Vorbild für den Aufbau von KIKS UP-familie.net diente die erfolgreiche Elternschule in Hamm.

2.3.1 Einrichten einer Geschäfts- und Koordinationsstelle

KIKS UP stellte eine Koordinatorin ein, die sämtliche anfallenden Verwaltungsarbeiten von KIKS UP-familie.net übernahm. Für die Geschäftsstelle wurde eine Grundausrüstung angeschafft.

KIKS UP bezog Anfang Dezember 2010 ein bereits modern eingerichtetes Gebäude der Landesgartenschau mit einer parkähnlichen Umgebung nahe des KIKS UP-Waldspielplatzes.

2.3.2 Durchführung von Vernetzungstreffen

Vernetzungstreffen sind Zusammenkünfte aller beteiligten Netzwerkpartner von KIKS UP-familie.net. In der Gründungsphase wurden im Rahmen der Vernet-

zungstreffen die Vereinbarung von KIKS UP-familie.net gemeinsam erarbeitet und die Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit festgelegt. Die Vernetzungstreffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen der Netzwerkpartner als auch der Planung von gemeinsamen Aktionen wie dem Komplimente Tag 2011. Die KIKS UP-Koordinatorin erstellt die Agenda, lädt ein und protokolliert die Zusammenkünfte. Die professionelle Leitung der Vernetzungstreffen übernehmen Mitglieder der KIKS UP-Planungsrunde.

2.3.3 Namensfindung

Der Prozess der Namensfindung fand in mehreren Wahlgängen an zwei Vernetzungstreffen statt. Jeder Teilnehmer gab zunächst max. drei Zettel mit jeweils einem Namensvorschlag ab. Jeder der Anwesenden konnte max. 3 Striche, aber höchstens einen pro Namensvorschlag vergeben. Im nächsten Wahlgang wurde eine Gewichtung vorgenommen, indem jeder Teilnehmer mehrere Stiche einem Namensvorschlag geben konnte. Die folgenden sieben Namensvorschläge mit der höchsten Strichzahl dienten als Basis für die weitere Auswahl:

- KIKS UP-Familie
- KIKS UP-Kompetenzforum
- KIKS UP-KEK (Kompetenzforum für Eltern und Kinder)
- KIKS UP-Elternforum
- KIKS UP-Eltern & Kind
- Netzwerk-Elternschule
- KIKS UP-Erziehungsnetzwerk

In der darauffolgenden Sitzung diskutierte man ausführlich über die Bedeutung des Namens. Dabei wurde deutlich, dass der Name dem breiten Angebot bzgl. Zielgruppe und Kursinhalte des Netzwerkes gerecht werden sollte. Der Name „KIKS UP-familie.net“ erlangte schließlich eine breite Zustimmung und wurde auch auf Grund des implizierten Verweises auf den Internetauftritt gewählt. Eine entsprechende Domain ließ die KIKS UP-Koordinatorin direkt im Anschluss an die Namenfindung online erfolgreich registrieren.

2.3.4 Erstellung eines Erziehungskonsenses

Die zunächst als Erziehungskonsens bezeichnete KIKS UP-Bildungsvereinbarung ist Teil der Vereinbarung KIKS UP-familie.net (s. Anlage). Sie wurde von den Netzwerkpartnern an mehreren Vernetzungstreffen gemeinsam erarbeitet, wobei der Entwurf eines KIKS UP-Planungsrundenmitglieds als Vorlage diente. Am Vernetzungstreffen vom 25. Januar 2010 genehmigten und verabschiedeten die Netzwerkpartner einstimmig die KIKS UP-Bildungsvereinbarung. Den Kursteilnehmern eine verbindliche Qualität des Netzwerkangebotes zu gewährleisten, war der zentrale Aspekt bei der Erstellung der KIKS UP-Bildungsvereinbarung. Dies wurde insbesondere auf Grund der großen Vielfalt der beteiligten Institutionen als wichtig erachtet.

Neben der KIKS UP-Bildungsvereinbarung erarbeiteten und verabschiedeten die Netzwerkpartner zusätzlich die Vereinbarung KIKS UP-familie.net. Sie beinhaltet u.a. die Aufgaben, Ziele und die Aufgabenverteilung innerhalb des Netzwerkes. Gemeinsam mit der KIKS UP-Bildungsvereinbarung bildet sie den Vertrag zwischen den Netzwerkpartnern.

An der Gründungsveranstaltung am 23. August 2010 unterschrieben 19 Vertreter von Institutionen die Vereinbarung und waren damit die ersten verbindlichen Mitglieder von KIKS UP-familie.net. Bis Oktober 2011 traten insgesamt 29 Netzwerkpartner KIKS UP-familie.net bei und 6 weitere beantragten die Mitgliedschaft.

2.3.5 KIKS UP-Grundlagenschulungen - Entwicklung des Konzepts, der Schulungsunterlagen und Durchführung der Schulung

Das Schulungskonzept und die Schulungsunterlagen entwickelten zwei Mitglieder der KIKS UP-Planungsrunde. Die Schulung umfasst grundlegende Inhalte, wie die KIKS UP-Grundsätzen mit der Verknüpfung von Bewegung, Ernährung und psychosozialer Gesundheit sowie die am hessischen Bildungsplan orientierten KIKS UP-Bildungsvereinbarung. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung KIKS UP-familie.net verpflichteten sich entscheidungsbefugte Personen aller Netzwerkpartner zur Teilnahme an der für sie kostenfreien Schulung. Ebenso können weitere Personen der Netzwerkpartner an den Schulungen teilnehmen. Mit Hilfe der ausgehändigten Schulungsunterlagen und evtl. personeller Unterstützung von KIKS UP sollen die Inhalte der Vereinbarung in den Institutionen vermittelt und umgesetzt werden.

2.3.6 Erstellung der Internetplattform

Die Erstellung der Internetplattform bestand aus Konzeptentwicklung, Gestaltung, Programmierung und Suchmaschinenoptimierung. Nach der Konzipierung, in Zusammenarbeit der Netzwerkpartner und einem Websitedesigner, beauftragte KIKS UP im Juli 2010 die Firma Know-iT solutions mit der Fertigstellung der Internetplattform. An der Gründungsveranstaltung am 23. August 2010 stellte KIKS UP-familie.net die Internetplattform vor.

Die Aktivitäten zur Erstellung der Internetplattform begannen mit der Aufnahme folgender Ideen am Vernetzungstreffen am 25. Januar 2010:

- Sortiert nach Kategorien
- Sortierung wählbar
- Listendruck
- „Aktuelles“ hervorheben
- Automatische Email-Angebote (Newsletter)
- Zugang für Netzwerkpartner, um Infos an Kursteilnehmer senden zu können
- Veränderungen deutlich kenntlich machen

- Link zu den Netzwerkpartnern
- Ausgewählte Links zu lassen
- Emotionalisierende Bilder verwenden
- Anmeldeprozedere
- Komplette Verwaltung
- Mail
- Webservice zur Darstellung der Netzwerkpartner
- Logos der Partner
- hohe Sicherheit gewährleisten
- Texte/Bilder – Nutzungsrechte klären
- Kopierschutz
- News
- Einfache Bedienung für Netzwerkpartner
- Einfache Bedienung für Kursinteressente

Diese Ideensammlung diente als Grundlage für das Gespräch mit dem beratenden IT-Dienstleistungsunternehmen, das am 01. März 2010 im Rahmen des Vernetzungstreffens die Möglichkeiten einer Internetlösung u.a. mit folgenden Elementen präsentierte:

- Übersicht aller Netzwerkangebote
- Sortierung der Angebote nach wählbaren Kriterien
- Optional – Benachrichtigung über neue Kurse
- Anmeldeprozedere mit automatischer Buchungsbestätigung für den Teilnehmer, mit automatischer Aufnahme in die interne Teilnehmerliste und automatischer Aktualisierung der noch freien Plätze des Kurses
- Zentrale und flexible, interne Kursverwaltung (Pflege der Kontaktdaten, aktuelle Übersicht der Kursteilnehmer, Übersendung der Teilnehmerliste an den Kursleiter, Ausdruck wichtiger Listen, Ausdruck von Zertifikaten und Rechnungen, Anzeige des Rechnungsstatus der Teilnehmer)

Außerdem sollten Kurse, deren Leiter an einer KIKS UP-Schulung teilgenommen hatten, gesondert in Form eines Gütesiegels hervorgehoben werden, um die Qualität zu unterstreichen.

Einzelne Netzwerkteilnehmer äußerten Bedenken, mit den technischen Anforderungen im Umgang mit der Internetplattform evtl. nicht zu Recht zu kommen. Daher richtete KIKS UP entsprechende, kostenfreie Schulungen für die Netzwerkpartner ein, an denen die Funktionen der Internetplattform sowie der Eingabe von Kursdaten vermittelt wurden.

Die Institutionen einiger Netzwerkpartner verfügten nicht über eine eigene Website und konnten die Verlinkung von der KIKS UP-familie.net auf einen eigenen Internetauftritt nicht nutzen. Daher stellte KIKS UP-familie.net Webservice zur Verfügung, wo Netzwerkpartner ihre Institution näher vorstellen können.

Die Internetplattform wurde in zwei Phasen eingeführt. In der ersten Phase übernahm die KIKS UP-Koordinatorin für die Netzwerkpartner das Pflegen der Kursinformationen auf der Internetplattform. In der zweiten Phase bekamen die Netzwerkpartner selber einen Password geschützten Zugang auf die Internetseite und konnten somit ihre Daten selber eingeben und bearbeiten.

2.3.7 Erstellung von Werbematerialien

Für die Netzwerkpartner entwickelte KIKS UP einen Ordner, der den Institutionen zur Organisation aller KIKS UP-familie.net betreffenden Unterlagen sowie der Stärkung der Identifikation mit dem Netzwerk dient. Der Ordner wurde attraktiv und mit einem Symbol für das Netzwerk sowie einer für KIKS UP typischen Abbildung gestaltet. Puzzlestücke als Symbol für das Netzwerk und die in den meisten Veröffentlichungen von KIKS UP verwendete Abbildung der Ballon-Kinder sowie das Logo von IN FORM, der Kinderleichtregionen und KIKS UP sind auf der Vorderseite des Ordners abgebildet. Der Rücken des Ordners ist mit der Abbildung der Ballon-Kinder sowie mit dem Schriftzug „Netzwerk KIKS UP-familie.net Betreuung – Bildung – Erziehung“ versehen, so dass er für die Nutzer neben anderen Ordnern leicht erkennbar ist. Eine Auflistung der Netzwerkpartner sowie ein Foto der KIKS UP-Koordinatorin mit den Kontaktdaten sind auf der Rückseite abgebildet. Auf der Innenseite sind die Logos der Initiatoren abgedruckt. Der Ordner ist auf allen drei Außenseiten sowie den Innenseiten mit durchsichtigen Hüllen versehen, so dass die bedruckten Bögen ausgetauscht werden können. Dies ist insbesondere für die sich im Laufe der Zeit erweiternden Auflistung der Netzwerkpartner von Vorteil.

KIKS UP entwickelte für KIKS UP-familie.net einen Flyer, der zur Anwerbung neuer Netzwerkpartner und zur Gewinnung neuer Kursinteressenten kontinuierlich, insbesondere bei öffentlichen Veranstaltungen, verteilt wurde.

2.3.8 Aktionstage

KIKS UP-familie.net führte am 20. September 2011 erstmals einen Komplimente Tag durch. Hierfür entwickelten die Netzwerkpartner mit Unterstützung von KIKS UP Plakate, Flyer und Mitmachkarten. Ziel dieses Aktionstages war zum einen, den wertschätzenden Umgang miteinander zu fördern, und zum anderen die Stärken anderer zu stärken sowie sich über seine eigenen bewusst zu werden. Lob und Komplimente sind Mosaiksteine zu einem positiven Selbstwertgefühl, das grundlegend für den sicheren Umgang mit sich selbst und der Umwelt ist. Darüber hinaus kommunizierte KIKS UP-familie.net mit dem Komplimente Tag die Philosophie des Netzwerkes in die Öffentlichkeit.

An diesem Tag wurden Gelegenheiten genutzt, anderen zu sagen, was man an ihr oder ihm schätzt. Wollte man das Lob oder Kompliment jemandem schriftlich geben, schrieb man es auf die von KIKS UP-familie.net entwickelte Komplimente Karte. Ob in der Familie, in der Kita, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Verein

oder auf der Straße: Jeder konnte mitmachen und damit sich und seine Umwelt erfreuen.

Rückblickend beurteilten die Netzwerkpartner den Komplimente Tag als eine sehr gelungene Aktion, sowohl für die eigene Institution als auch für das Netzwerk.

2.4 Methode und Verfahren

2.4.1 Identifizierung des Bedarfs

KIKS UP ist ein sehr erfolgreiches und praxiserprobtes Präventionsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mit der Fortbildung von Multiplikatoren wie Erzieher/innen, Lehrer/innen und Gruppenleiter/innen implementierte KIKS UP das Präventionsprogramm in zahlreichen Institutionen und erreichte dadurch zahlreiche Kinder und Jugendliche. KIKS UP suchte nach neuen Wegen, um die Reichweite weiter zu erhöhen. Die Gründung eines Netzwerkes aller Anbieter im Bereich Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, die sich mit den KIKS UP-Grundsätzen identifizieren und diese über ihre Angebote weiter kommunizieren, wurde als ein sehr effektiver Weg identifiziert, damit noch mehr Kinder und Familien von dem bewährten Präventionsansatz profitieren.

Darüber hinaus würde die Abstimmung unter regionalen Kursanbietern im Rahmen des Netzwerkes der Unübersichtlichkeit der Angebote sowie Angebotsüberschneidungen entgegenwirken und Kursinteressenten die Suche nach qualitätsgesicherten Angeboten erleichtern.

2.4.2 Interesse potentieller Netzwerkpartner gewinnen

Im Rahmen der bereits bestehenden Zusammenarbeit zwischen KIKS UP und regionalen Kursanbietern bekundeten viele ihr Interesse an einem Netzwerk. KIKS UP nahm gezielt Kontakt zu weiteren potentiellen Netzwerkpartnern und verdeutlichte die Chancen und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit anderen Kursanbietern: keine Kursüberschneidungen ähnlicher Angebote, Eröffnen neuer Kooperationsmöglichkeiten mit andern Anbietern, transparente Darstellung der Kursangebote über gemeinsame Internetplattform und dadurch höhere Anzahl von Kursteilnehmern, effektivere Kursadministration m.H. der administrativen Unterstützung der Internetplattform, Nutzung der Werbemöglichkeiten des Netzwerkes für die eigene Institution.

Die Beteiligung sehr unterschiedlich ausgerichteter Institutionen in der Gründungsphase hat eine positive Auswirkung auf die Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit. So sind Vertreter von Vereinen mit Angeboten in den Bereichen Sport und Gesundheit als auch Vertreter öffentlicher Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser und der Polizei beteiligt, deren unterschiedliche Sichtweisen und Interessen bei der Erarbeitung der Vereinbarungen zwischen den Netzwerkpartnern einfließen. KIKS UP-familie.net dürfte daher für viele verschiedene Institutionen von Interesse sein, was dem Ziel, eine möglichst hohe Beteiligung privater, freier, regionaler und kommunaler Anbieter von

Kursangeboten, wie Vereine, Verbände und andere Einrichtungen anzustreben, entgegen kommt.

2.4.3 Bilden eines Forums für den Aufbau des Netzwerkes

KIKS UP initiierte Treffen mit interessierten Kursanbietern und Entscheidungsträgern aus Institutionen wie Kindertagesstätten, Schulen und Krankenhäusern, um gemeinsam den Aufbau des Netzwerkes zu planen. Hierfür lud KIKS UP schriftlich die Teilnehmer ein, plante und moderierte die Treffen und versandte die Protokolle. Orientiert an der erfolgreichen Elternschule in Hamm wurden verschiedene Inhalte des Gesamtkonzeptes festgelegt, wie die Erarbeitung eines Erziehungs- und Philosophiekonsens, der die Grundlage der Zusammenarbeit bilden und die KIKS UP-Qualitätskriterien gewährleisten sollte.

2.4.5 Schaffen von unterstützenden Strukturen

Mit der Akquise von Fördermitteln konnte KIKS UP Strukturen für den Aufbau des Netzwerkes schaffen. So stellte KIKS UP eine Koordinatorin für das Netzwerk fest ein, stattete das KIKS UP-Büro entsprechend aus, führte regelmäßig Netzwerktreffen durch, schulte die Entscheidungsträger und weitere Interessierte der Netzwerkpartner in den KIKS UP-Grundsätzen sowie im Umgang mit der Internetplattform, erstellte gemeinsam mit den Netzwerkpartnern Werbematerial und entwickelte mit den Beteiligten die gemeinsame Internetplattform von KIKS UP-familie.net. Damit waren Strukturen für den Aufbau und das langfristige Fortbestehen des Netzwerkes geschaffen.

2.4.6 Qualitätssicherung des Netzwerkes

In der für jeden Netzwerkpartner verbindlichen Vereinbarung von KIKS UP-familie.net verpflichten sich entscheidungsbefugte Personen aller Netzwerkpartner zur Teilnahme an einer von KIKS UP finanzierten Schulung, in der grundlegende Inhalte zu den KIKS UP-Grundsätzen, der Verknüpfung von Bewegung, Ernährung und psychosozialer Gesundheit sowie zur KIKS UP-Bildungsvereinbarung vermittelt werden. Alle Angebote der Kursleiter, die an der Schulung teilgenommen haben, werden in der Darstellung gesondert hervorgehoben, um ihre Qualität zu unterstreichen. Um diese „Auszeichnung“ zu behalten, muss der Kursleiter einmal pro Jahr an einem Qualitätsverbundtreffen teilnehmen.

Mit der Einrichtung des Entscheidungsgremiums, bestehend aus zwei Mitgliedern der KIKS UP-Planungsrunde und zwei für zwei Jahre gewählten Netzwerkpartnern, werden Entscheidungsprozesse beschleunigt und bei der Aufnahme von neuen Netzwerkpartnern auf die Qualität und die Kompatibilität zu den KIKS UP-Grundsätzen geachtet.

2.4.7 Philosophie der Zusammenarbeit

Entscheidend in der Gründungsphase und der langfristigen Zusammenarbeit zwischen KIKS UP und den Netzwerkpartnern sowie den Netzwerkpartnern un-

tereinander ist die aktive Beteiligung und Mitbestimmung. Jeder wird gleichberechtigt mit seinen Anliegen und Sichtweisen angehört und respektiert. So erhöht sich die Identifikation der Netzwerkpartner mit KIKS UP-familie.net und damit die Stärkung für den Fortbestand und stetigen Erweiterung des Netzwerkes.

2.5 Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Die Mitglieder der KIKS UP-Planungsrunde sind an verschiedene Institutionen angebunden, zu denen Kooperationsvereinbarungen mit KIKS UP bestehen:

Der Fachdienst Soziales und Sport...

... der Stadt Bad Nauheim nimmt die Aufgaben der kommunalen Jugendpflege wahr. Ein Schwerpunkt liegt in der Planung und Durchführung von bedarfsgerechten Freizeit- und Bildungsangeboten für Bad Nauheimer Kinder und Jugendliche. Ein weiterer Schwerpunkt ist die konzeptionelle und pädagogisch inhaltliche Begleitung und Unterstützung der kommunalen Kindereinrichtungen. Der Fachdienst ist für „Papilio®“, „Eigenständig werden®“, für die Komponente KIKS UP-Fit und der Impulsgebung für die Schulhof- und Stadtgestaltung bei KIKS UP maßgeblich beteiligt. Der Fachdienst Soziales und Sport ist einer der Hauptinitiatoren von KIKS UP und übernimmt allgemeine Planungsaufgaben.

Die Fachstelle Suchtprävention ZJS für den Wetteraukreis ...

... wirkt an der Gestaltung von Lebensumständen mit, die geeignet sind, Bedingungen zu schaffen und zu fördern, damit Kinder eine gesunde und stabile Persönlichkeit ausbilden können (psychosoziale Gesundheit). Dazu bietet die Fachstelle Beratung, Projekte und Materialien an. Handlungsleitend für die Arbeit der Fachstelle ist das ganzheitliche Modell der positiven Ressourcenorientierung und Förderung der Lebenskompetenzen. Bei KIKS UP wirkt die Fachstelle mit an der Impulsgebung für die Schulhof- und Stadtgestaltung, der Stärkung der Elternkompetenz und ist verantwortlich für die Komponenten „starke Eltern – starke Kinder®“, „Papilio®“ und „Eigenständig werden®“. Zudem leitet sie die Kampagne, das Jugendschutzgesetz im Einzelhandel, Diskotheken und Gaststätten besser umzusetzen. Die Fachstelle Suchtprävention ZJS für den Wetteraukreis ist einer der Hauptinitiatoren von KIKS UP und übernimmt allgemeine Planungsaufgaben.

Das Institut für Sporternährung Bad Nauheim e.V. ...

... ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Bad Nauheim. Enge Kooperationen bestehen zu der Universität Dortmund und der Universität Erlangen-Nürnberg. Lehraufträge an der Hochschule Fulda und der Trainerakademie des Deutschen Sportes in Köln werden seit Jahren wahrgenommen. Zur Verwirklichung der gestellten Aufgaben sind die Mitarbeiter interdisziplinär aus den Bereichen Medizin, Sportmedizin, Orthopädie, Chirurgie, Ernährungswissenschaft, Physiotherapie, Sportwissenschaft und Pädagogik zusammengesetzt. Das Institut für Sporternährung e.V. ist Mitinitiator von KiGa-Go!, einer bundesweiten Initiative für mehr Be-

wegung in den Kindertagesstätten. Das Institut für Sporternährung e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Sportklinik Bad Nauheim Initiator von KIKS UP und inhaltlich für KIKS UP-Genuss verantwortlich und nimmt darüber hinaus allgemeine Planungsaufgaben wahr.

Die Sportklinik Bad Nauheim ...

... ist eine renommierte Fachklinik für Orthopädie, Traumatologie, Innere Medizin und Kardiologie, die eine allgemeine sowie eine spezielle sportmedizinische Versorgung gewährleistet. Das Altersspektrum der Patienten reicht vom Kleinkind bis zum Senior. Freizeitsportler werden ebenso wie Spitzensportler systematisch und umfassend betreut. Ob Fußball- oder Tennisspieler, Triathleten, Schwimmer oder Motorsportler – unter der Leitung von Dr. med. Johannes M. Peil steht ein speziell aus-, fort- und weitergebildetes Therapeutenteam der SPORTKLINIK Bad Nauheim aus erfahrenen Ärzten der Fachrichtungen Orthopädie, Traumatologie, Kardiologie, Notfallmedizin, Anästhesie und Intensivmedizin, Sportphysiotherapeuten und Sportwissenschaftlern sowie kompetenten Sport-Ernährungsberatern des Instituts für Sporternährung e.V. für eine individuell abgestimmte Betreuung zur Verfügung. Der leitende Arzt der Sportklinik, Dr. Johannes Peil gehört zu den Initiatoren von KIKS UP. In Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendärzten Bad Nauheims und Friedbergs sowie dem Institut für Sporternährung e.V. verantwortet die Sportklinik Bad Nauheim den Präventions- und Therapiekonzeptteil KIKS UP Camp.

Die Median-Klinik am Südpark ...

...ist eine moderne und leistungsfähige Rehabilitationsklinik mit den Fachabteilungen Innere Medizin/Kardiologie und Psychosomatik. Der Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet von Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, insbesondere mit Zustand nach Bypass- Operationen, Herzklappenersatz, Koronardilatation, Herzinfarkt und Erkrankungen des Herzmuskels, sowie im Anschluss an Operationen im Bereich des Gefäßsystems. Durch die enge interne Kooperation der beiden Fachabteilungen bietet die Median-Klinik am Südpark eine gelungene Synthese aus modernster körperorientierter Medizin und der Psychosomatik, die sich an zeitgemäßen und bewährten psychotherapeutischen Methoden orientiert. Prof. Dr. med. Bernd Wüsten, ehemals leitender Arzt, ist Hauptinitiator des Projektes KIKS UP und unterstützt und begleitet die KIKS UP-Aktivitäten.

Im Rahmen des Netzwerkes KIKS UP-familie.net steht KIKS UP eng in Verbindung mit allen Netzwerkpartnern:

- Alternativer Tanz Club Bad Nauheim e.V.
- besser leben e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband
- Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband
- Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverband Bad Nauheim
- Ev. Familienbildungsstätte Wetterau

- Ev. Kindertagesstätte „An der Christuskirche“
- Fachstelle Suchtprävention ZJS für den Wetteraukreis
- Frauenwaldschule (Grundschule mit Förderstufe)
- Freie Waldorfschule Wetterau
- Freiwilligenzentrum – aktiv für Bad Nauheim
- Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH
- Institut für Sporternährung e.V.
- Kindertagesstätte „Am Hochwald“
- Kindertagesstätte Zauberwald in Steinfurth
- Kunststück – Jugendkunstschule Bad Nauheim e.V.
- Mütter- und Familienzentrum e.V.
- Naturheilverein Bad Nauheim – Bad Vilbel e.V.
- Skiclub Winterstein Bad Nauheim e.V.
- Sportklinik Bad Nauheim
- Stadt Bad Nauheim
- Stadtschule an der Wilhelmskirche (Grundschule)
- SV Germania Schwalheim 1916 e.V.
- TSV 04 Nieder-Mörlen e.V.
- Waldkindergarten Wurzelpurzel e.V.
- Waldorfkindergarten Bad Nauheim
- Wetteraukreis
- Wettertalschule Rödgen (Grundschule)
- Wintersteinschule (Grundschule)

3. Eingehende Darstellung:

3.1 Das erzielte Ergebnis des Projekts

Das Projektziel des Aufbaus und der Verstetigung des Netzwerkes KIKS UP-familie.net ist erfolgreich erreicht worden. Dem Netzwerk - bestehend aus privaten, kommunalen, regionalen und freien Anbietern von Kursen für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene – sind im Förderzeitraum 29 Institutionen beigetreten, weitere 6 beantragten die Mitgliedschaft.

3.1.1 Schaffung einer Koordinationsstelle

Im Januar 2010 ist eine KIKS UP-Koordinatorin für 30 Stunden pro Woche eingestellt worden, die – neben anderen KIKS UP-Aktivitäten wie der im Antrag beschriebenen KIKS UP-Akademie - sämtliche anfallenden Verwaltungsarbeiten von KIKS UP-familie.net übernimmt. Für die Geschäftsstelle wurde eine Grundausrüstung bestehend aus einem Laptop, einem Multifunktionsgerät und allgemeinem Büromaterial angeschafft.

Auf der Suche nach geeigneten Büroräumen waren zunächst Gebäude in der Innenstadt nahe der Fußgängerzone - wie im Förderantrag beschrieben - anvisiert worden. KIKS UP wollte damit seine Präsenz im öffentlichen Raum erhö-

hen. Im Laufe des ersten Halbjahres 2010 eröffnete sich in Gesprächen mit der Stadt Bad Nauheim die Möglichkeit, ein großzügiges und bereits modern eingerichtetes Gebäude der Landesgartenschau mit einer parkähnlichen Umgebung nahe des KIKS UP-Waldspielplatzes UP zu beziehen. Am 01.12.2010 bezog KIKS UP die neuen Räume im Goldsteinpark.

3.1.2 Etablierung der Vernetzungstreffen

Vernetzungstreffen sind Zusammenkünfte aller beteiligten Netzwerkpartner von KIKS UP-familie.net. Im Zeitraum Dezember 2009 bis Oktober 2011 fanden 9 Vernetzungstreffen statt, die zunächst zum gegenseitigen Kennenlernen der in der Gründungsphase beteiligten Institutionen und deren Vertreter und vor allem zur Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit genutzt wurden. Nach der Gründungsphase dienen die Vernetzungstreffen dem gegenseitigen Kennenlernen der Netzwerkpartner als auch der Planung von gemeinsamen Aktivitäten wie dem Komplimente Tag 2011. Geplant und organisiert sowie protokolliert werden die Vernetzungstreffen von der KIKS UP-Koordinatorin, die professionelle Leitung übernehmen Mitglieder der Planungsrunde.

3.1.3 Abbau von Konkurrenzängsten

Auf Grund des regelmäßigen Austauschs unter den Netzwerkpartnern konnten Konkurrenzängste unter den Netzwerkpartnern abgebaut werden. Die Vorteile der Zusammenarbeit rücken in den Vordergrund, wie eine transparente Darstellung aller Kursangebote, die in einer höheren Teilnehmerzahl für die Kursanbieter resultieren kann. Die Kurse der anderen Netzwerkpartner werden als Ergänzung zum eigenen Angebot wahrgenommen, sie werden aufeinander abgestimmt und neue Kooperationsmöglichkeiten werden genutzt. Die gemeinsame Nutzung der Internetplattform ermöglicht, dass Kursinteressierte auf der Suche nach einem ihnen bekannten Kursanbieter auf noch nicht bekannte Anbieter aufmerksam werden, so dass sich der Bekanntheitsgrad aller Netzwerkpartner erhöht.

3.1.4 Namensgebung

Der Prozess der Namensfindung fand in mehreren Wahlgängen statt (s. 2.3.3). Der Name sollte dem breiten Angebot bzgl. Zielgruppe und Kursinhalte des Netzwerkes gerecht werden. Mit breiter Zustimmung entschieden die Gründungsmitglieder sich für den Namen „KIKS UP-familie.net“.

3.1.5 Grundlage der Zusammenarbeit – die Vereinbarung KIKS UP-familie.net

Die zunächst als Erziehungskonsens bezeichnete KIKS UP-Bildungsvereinbarung ist Teil der Vereinbarung KIKS UP-familie.net (s. Anlage). Den Kursteilnehmern eine verbindliche Qualität des Netzwerkangebotes zu gewährleisten, war der zentrale Aspekt bei der Erstellung der KIKS UP-Bildungsvereinbarung. Am Vernetzungstreffen vom 25. Januar 2010 wird die KIKS UP-Bildungsvereinbarung einstimmig genehmigt und verabschiedet.

Die KIKS UP-Bildungsvereinbarung umfasst folgende Inhalte, mit denen sich alle an KIKS UP-familie.net beteiligten Institutionen und Personen einverstanden erklären und identifizieren:

- Ganzheitliche Erziehung
- Gewaltlose Erziehung unterstützen und bei Gewalt einmischen
- Vorbildverhalten ist stärker als viele Worte
- Lob und positive Verstärkung
- Erfahrungslernen
- Zeit geben
- Chancengleichheit und Individualität respektieren
- Erziehung ist vorrangig die Aufgabe von Eltern
- Regeln und Grenzen gehören zur Erziehung
- Ressourcenorientierte Erziehung
- Förderung der Genusskompetenz
- Bewegungsförderung

Neben der KIKS UP-Bildungsvereinbarung wurde zusätzlich die Vereinbarung KIKS UP-familie.net erarbeitet und verabschiedet. Gemeinsam mit der KIKS UP-Bildungsvereinbarung bilden Sie den Vertrag zwischen den Netzwerkpartnern.

Der Vertrag beinhaltet

- Aufbau und Ziel des Netzwerks KIKS UP-familie.net
- KIKS UP-Grundsätze
- Aufgabenverteilung innerhalb KIKS UP-familie.net
- Aufgaben von KIKS UP
- Aufgaben der anderen Netzwerkpartner
- Aufgaben des Gremiums KIKS UP-familie.net
- Aufnahme in KIKS UP-familie.net
- Aufnahme von Netzwerkpartnern
- Aufnahme von Angeboten
- Kündigung/ Ausscheiden aus KIKS UP-familie.net
- Außerordentliche Kündigung
- Qualitätssicherungsmaßnahmen im KIKS UP-familie.net
- Schulung
- KIKS UP-Bildungsvereinbarung
- Eigene, interne Grundsätze, Vereinbarungen, Qualitätsstandards und Regelungen der Netzwerkpartner
- Salvatorische Klausel
- Unterschriften

Die in der Vereinbarung von KIKS UP-familie.net beschriebene Struktur umfasst die Einrichtung eines Gremiums, bestehend aus zwei Mitgliedern der KIKS UP-

Planungsrunde und zwei für zwei Jahre gewählte Netzwerkmitglieder. Sie entscheiden über die Aufnahme von Netzwerkbewerbern und treffen sich nach Bedarf, aber mindestens zwei Mal im Jahr.

Die intensive Zusammenarbeit zur Erstellung dieses Vertrages, bei der Inhalte sowie einzelne Formulierungen gemeinsam besprochen wurden, erhöhte entscheidend die Identifizierung der Beteiligten mit KIKS UP-familie.net. Es verdeutlichte das Ziel, die Chancen und Möglichkeiten des Netzwerkes als auch die Art der Zusammenarbeit, in der jeder gleichberechtigt mit seinen Anliegen und Sichtweisen angehört und respektiert wird.

An der Gründungsveranstaltung am 23. August 2010 unterschrieben 19 die Vereinbarungen für KIKS UP-familie.net und waren damit die ersten verbindlichen Mitglieder des Netzwerkes:

Alternativer Tanz Club Bad Nauheim e. V.

Stadt Bad Nauheim

besser leben e. V.

Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Hessen

Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Friedberg Bad Nauheim und Umgebung e.V.

Evangelischen Familienbildungsstätte Wetterau

Frauenwald-Schule in Nieder-Mörlen

Freie Waldorfschule Wetterau

Freiwilligenzentrum - aktiv für Bad Nauheim e.V.

Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH

Institut für Sporternährung e.V.

Kindertagesstätte am Hochwald

Mütter- und Familienzentrum Bad Nauheim e. V.

Sportklinik Bad Nauheim

Stadtschule an der Wilhelmskirche

TSV 1904 Nieder-Mörlen e.V.

Waldorfkindergarten Bad Nauheim

Wettertalschule

Wintersteinschule

3.1.6 KIKS UP-Grundlagen-Schulung

Das Schulungskonzept und die Schulungsunterlagen sind von einem Sozialpädagogen in Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern der KIKS UP-Planungsrunde erstellt worden. Die Schulung wird von einem Sozialpädagogen aus der KIKS UP-Planungsrunde professionell moderiert und umfasst grundlegende Inhalte, wie die KIKS UP-Grundsätzen mit der Verknüpfung von Bewegung, Ernährung und psychosozialer Gesundheit sowie die am hessischen Bildungsplan orientierten KIKS UP-Bildungsvereinbarung. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung KIKS UP-familie.net verpflichten sich entscheidungsbefugte Personen aller Netzwerkpartner zur Teilnahme an der für sie kostenfreien Schulung. Ebenso können weitere Mitarbeiter-innen der Netzwerkpartner an den Schulungen teilnehmen. Mit Hilfe der Schulungsunterlagen und evtl. personeller Unterstützung von KIKS UP werden die Inhalte der Vereinbarung in die Institutionen kommuniziert und umgesetzt werden.

3.1.7 Sicherung der Qualität

In der für jeden Netzwerkpartner verbindlichen Vereinbarung von KIKS UP-familie.net verpflichten sich entscheidungsbefugte Personen aller Netzwerkpartner zur Teilnahme an einer von KIKS UP finanzierten Schulung, in der grundlegende Inhalte zu den KIKS UP-Grundsätzen, der Verknüpfung von Bewegung, Ernährung und psychosozialer Gesundheit sowie zur KIKS UP-Bildungsvereinbarung vermittelt werden. Alle Angebote der Kursleiter, die an der Schulung teilgenommen haben, werden in der Darstellung gesondert hervorgehoben, um ihre Qualität zu unterstreichen. Um diese „Auszeichnung“ zu behalten, muss der Kursleiter einmal pro Jahr an einem Qualitätsverbundtreffen teilnehmen.

Mit der Einrichtung des Entscheidungsgremiums, bestehend aus zwei Mitgliedern der KIKS UP-Planungsrunde und zwei für zwei Jahre gewählten Netzwerkpartnern, wird bei der Aufnahme von neuen Netzwerkpartnern auf die Qualität und die Kompatibilität zu den KIKS UP-Grundsätzen geachtet und über die Aufnahme entschieden.

3.1.8 Etablierung der gemeinsamen Internetplattform

Die Internetplattform von KIKS UP-familie.net ist gemeinsam entwickelt und erfolgreich etabliert. 330 Kursangebote, 800 registrierte Kursinteressenten und über 1.000 gebuchte Kurse (Stand: Ende August 2011) zeigen die rege Nutzung sowohl von Seiten der Netzwerkpartner als auch von Seiten den Angebotssuchenden.

Die Internetplattform www.kiksup-familie.net ist wie folgt ausgelegt:

- Layout extra für diesen Internetauftritt entwickelt
- Übersicht aller Netzwerkangebote
- Sortierung der Angebote nach wählbaren Kriterien

- Kursfilter und Kurssuchfunktion z.B. nach Alter / Geschlecht, Kurs-Rubrik
- Hervorheben der Kurse, deren Kursanbieter gemäß der Vereinbarungen KIKS UP-familie.net geschult wurden
- Kursverwaltung durch mehrere Anbieter
- Vereinsangebote Serientermine einstellbar
- Profilverwaltung für die Eltern
- Sammelrechnungsstellung
- Verlinkung mit Website des Netzwerkpartners

KIKS UP schult je nach Bedarf die Netzwerkpartner in der Nutzung bzw. Eingabe der Kursangebote. Mit einem Passwort geschützten Zugang auf die Internetseite können die Netzwerkpartner ihre Daten selber eingeben und bearbeiten.

Die Internetplattform erleichtert die Suche nach passenden Kursangeboten über verschiedene Filterfunktionen wie Zielgruppen, Kursanbieter, Art der Kursangebote und Terminen.

Der Internetauftritt von KIK SUP-familie.net bietet Werbeplattform und ist mit den Internetauftritten der Netzwerkpartner verlinkt, so dass auf diese Weise Interessierte mehr über die Institution erfahren können, was den Bekanntheitsgrad der jeweiligen Netzwerkpartner erhöht.

Die Internetplattform hat sich zu einem zentralen Forum in Bad Nauheim und Umgebung entwickelt, auf der man Kursangebote kundenorientiert findet und die das Anmeldeprozedere erleichtert. Die Präsenz auf der Plattform sowie die Möglichkeit, qualitätsgesicherte Angebote kommunizieren zu können sind entscheidende Faktoren für Kursanbieter, Mitglied des Netzwerkes KIKS UP-familie.net zu werden.

3.1.9 Werbemöglichkeit wird genutzt

KIKS UP-familie.net ermöglicht den Netzwerkpartner weitere Werbekanäle zur Erhöhung ihres Bekanntheitsgrades zu nutzen. Neben der Präsenz auf der Internetplattform von KIKS UP-familie.net und der Verlinkung mit dem eigenen Internetauftritt, stellt KIKS UP aktiv in Veröffentlichungen wie Flyer, Website und Presseartikeln KIKS UP-familie.net vor. Außerdem erhöht sich die öffentliche Präsenz der Netzwerkpartner mit gemeinsam durchgeführten Aktionen wie dem Komplimente Tag 2011.

3.1.10 Durchführen gemeinsamer Aktionen

KIKS UP-familie.net führte am 20. September 2011 erstmals den Komplimente Tag durch. Hierfür entwickelten die Netzwerkpartner mit Unterstützung von KIKS UP Plakate, Flyer und Mitmachkarten. Ziel dieses Aktionstages war zum einen, den wertschätzenden Umgang miteinander zu fördern, und zum anderen die Stärken anderer zu stärken sowie sich über seine eigenen bewusst zu wer-

den. Lob und Komplimente sind Mosaiksteine zu einem positiven Selbstwertgefühl, das grundlegend für den sicheren Umgang mit sich selbst und der Umwelt ist.

Der Komplimente Tag erhöhte den Bekanntheitsgrad und kommunizierte die Philosophie des Netzwerkes in die Öffentlichkeit.

3.1.11 Erhöhung der Reichweite der KIKS UP-Philosophie

Der Aufbau und die Etablierung des Netzwerkes erhöhte die Reichweite der KIKS UP-Philosophie, da alle Netzwerkpartner in den KIKS UP-Grundsätzen geschult werden und sich in der Vereinbarung KIKS UP-familie.net verpflichten, die KIKS UP-Philosophie in ihrer Institution umzusetzen. Darüber hinaus werden Aspekte der KIKS UP-Philosophie immer wieder an den Vernetzungstreffen thematisiert und verdeutlicht.

3.2 Die gewonnenen Erkenntnisse

3.2.1 Erhöhung der Reichweite

Der Präventionsansatz von KIKS UP erfährt eine höhere Reichweite mit der Etablierung des Netzwerkes KIKS UP-familie.net. Alle Netzwerkpartner sind vertraut mit der KIKS UP-Philosophie und verpflichten sich, entscheidungsbefugte Personen und weitere Interessierte in den KIKS UP-Grundsätzen schulen zu lassen. KIKS UP führt diese Schulungen durch, auf Anfrage auch in den Institutionen der Netzwerkpartner, und händigt entsprechendes Schulungsmaterial aus. Die Netzwerkpartner verpflichten sich in der Vereinbarung von KIKS UP-familie.net, die KIKS UP-Philosophie in der eigenen Einrichtung zu etablieren und kontinuierlich zu kommunizieren. Dadurch werden noch mehr Eltern, Multiplikatoren, Kinder und Jugendliche mit dem ganzheitlichen Präventionsprogramm zur Förderung der Lebenskompetenz und der Erziehungskompetenz erreicht.

3.2.2 Identifikation – der entscheidende Faktor

Die Motivation der Netzwerkpartner aktiv bei KIKS UP-familie.net mitzuarbeiten hängt stark von ihrer Identifikation mit dem Netzwerk zusammen. Diese wurde entscheidend durch die aktive Mitarbeit der Netzwerkpartner in der Gründungsphase gestärkt und aufgrund der professionellen Leitung der Treffen und der daraus resultierenden Effektivität deutlich gefördert. Die gemeinsame Gestaltung der Zusammenarbeit sowie die Formulierung der Vereinbarung KIKS UP-familie.net schaffte eine Atmosphäre der Vertrauen und des gegenseitigen Respekts und baute gleichzeitig mögliche Konkurrenzängste ab.

Um die Identifikation der Netzwerkpartner mit KIKS UP-familie.net fortlaufend zu fördern, ist Möglichkeit zur Mitgestaltung der Zusammenarbeit und gemeinsamer Aktionen von entscheidender Bedeutung. So beschlossenen die Netzwerkpartner über die Art und Weise der Durchführung eines Komplimente Tages, waren an der Gestaltung des Flyers, des Plakats und der Mitmachkarte maßgeblich beteiligt und stellten im Rahmen eines Pressetermins den Komplimente Tag vor.

3.2.3 Etablierung des Unterstützungssystems

In der Aufbauphase sowie der Etablierung des Netzwerkes KIKS UP-familie.net wurde sehr deutlich, dass es eines Unterstützungssystems bedarf, das die zentrale Koordination leistet. KIKS UP übernahm diese Funktion mit der Fest-einstellung der KIKS UP-Koordinatorin, der Anmietung entsprechender Räume, konzeptionellen Vorarbeiten, der Moderation der Vernetzungstreffen und der Akquirierung von Finanzmitteln. Die Netzwerkpartner müssen klar die Vorteile ihrer Mitgliedschaft im Netzwerk sehen, die Zusammenarbeit mitgestalten können und möglichst wenig durch Mehrbelastung in Anspruch genommen werden. Zudem wird KIKS UP als fachkompetenter Ansprechpartner im Bereich Pädagogik wahrgenommen und genutzt. Diese Faktoren tragen entscheidend zur Motivation der Netzwerkpartner und damit zum Erfolg des Projekts bei. Verbesserungsbedürftig ist die längerfristige Terminplanung und -kommunikation der Vernetzungstreffen, so dass möglichst viele Netzwerkpartner sich die Teilnahme an den Treffen einrichten können.

3.2.4 Internetplattform – ein zentrales Element

Für die Etablierung des Netzwerkes KIKS UP-familie.net ist die gemeinsame Internetplattform ein zentrales Element. Zum einen sehen die Netzwerkpartner in der Nutzung Vorteile für ihre Institution: neue Werbemöglichkeiten, Unterstützung in der Kursadministration, zeitnahe Aktualisierungsmöglichkeit im Gegensatz zu Printprogrammen und Hervorheben der Qualität ihrer Angebote in Form des Gütesiegels. Zum anderen ermöglicht die Internetplattform eine permanente öffentliche Präsenz sowohl des Netzwerkes als auch der einzelnen Netzwerkpartner, auch wenn diese keine eigene Internetpräsenz haben.

Entscheidend bei der Entwicklung der Internetplattform waren die Beteiligung der Netzwerkpartner und die Umsetzung ihrer Änderungs- bzw. Erweiterungswünsche. Die Eingabemöglichkeiten müssen ihren Anforderungen entsprechen, damit sie die Internetplattform nutzen, was entscheidend zum Erfolg des Projekts beiträgt. Ebenso waren die Schulungen im Umgang mit der Eingabe der Angebote ein wichtiger Faktor, der die Nutzung der Internetplattform unterstützt.

3.2.5 Qualitätssicherung steht im Vordergrund

KIKS UP war die Etablierung eines Systems zur Qualitätssicherung wichtig. In der Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern wurde deutlich, dass auch diese die Sicherung des Qualitätsstandards insbesondere im Hinblick auf das stetige Wachstum des Netzwerkes als entscheidend ansehen. Mit der Einrichtung des Gremiums zur Entscheidung über die Aufnahme neuer Netzwerkpartner und der Verpflichtung zur Teilnahme an der KIKS UP-Grundlagenschulung wurde das Qualitätssicherungssystem etabliert. Mit der Etablierung des Gremiums sollte außerdem Entscheidungsprozesse beschleunigt werden. Da bisher das Gremium sich lediglich zwei Mal im Jahr trifft, warteten Interessierte Institutionen zu lange über den Entscheid ihrer Mitgliedschaft, was deren Motivation

zur Zusammenarbeit schmälern könnte. Daher plant KIKS UP zukünftig, das Gremium in kürzeren Abständen einzuberufen, um die Aufnahme neuer Mitglieder zu beschleunigen.

3.2.6 Transparenz und Qualität sind gefragt

Die hohe Nutzungsfrequenz der Internetplattform von KIKS UP-familie.net zeigt, dass Angebotssuchende die transparente Darstellung und die nutzerorientierten Suchmöglichkeiten nach passenden Angeboten sowie das einfach Anmeldeprozedere schätzen. Die Internetplattform wird mehr und mehr als das Hauptforum für die Suche nach Angeboten der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung in Bad Nauheim und Umgebung wahrgenommen.

Dabei spielt auch die Zusicherung verbindlicher Qualitätskriterien eine Rolle. Alle Netzwerkpartner haben sich zur Umsetzung der Bildungsvereinbarung verpflichtet, die auf einer ganzheitlichen Pädagogik basiert. Sie geht von einer positiven, auf die Stärken orientierten Sicht in der Erziehung aus. Das heißt, dass Lebenskompetenzen, die Gesundheit im Allgemeinen und sozialemotionale Fähigkeiten gefördert werden. Als wichtigste Erziehungsideen werden ein kongruentes gewaltloses Vorbildverhalten sowie Lob und Anerkennung angewandt. Dieses sind die grundlegenden Qualitätskriterien aller Maßnahmen und Angebote des Netzwerkes, deren Einhaltung alle Netzwerkpartner anstreben.

3.3 Erfolgskontrolle über die Einhaltung des Kosten-, Zeit- und Arbeitsplans
(Soll-Ist-Vergleich)

Maßnahme	Soll	Ist	Änderung / Grund der Änderung
Durchführung von Vernetzungstreffen			
Kostenplan	- 2010: 805,00 € - 2011: 630,00 €	- 2010: 805,00 € - 2011: 630,00 €	Die Zusatzkosten für die erhöhte Anzahl von Vernetzungstreffen wurden über Eigenmittel finanziert.
Zeitplan	- 2010: Durchführung von zwei Vernetzungstreffen - bis Okt. 2011: Durchführung von zwei Vernetzungstreffen	- 2010: Durchführung von fünf Vernetzungstreffen - bis Okt 2011: Durchführung von drei Vernetzungstreffen	Es wurden mehr als die geplanten Vernetzungstreffen durchgeführt. Grund: Erarbeitung der Vereinbarung KIKS UP-familie.net sowie die Festlegung der Gestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit waren zeitintensiv. Zudem war es wichtig, dass die Gründungsmitglieder sich näher kennenzulernen, um eine höhere Identifikation mit dem Netzwerk zu erreichen. Außerdem forderten die Netzwerkpartner eine dichtere Terminplanung, um schneller im Prozess voran zu kommen.
Arbeitsplan	- 2010: Konzeption, Planung und Durchführung der zwei Vernetzungstreffen - 2011: Konzeption, Planung und Durchführung der zwei Vernetzungstreffen	- 2010: Konzeption, Planung und Durchführung der fünf Vernetzungstreffen - 2011: Konzeption, Planung und Durchführung der drei Vernetzungstreffen	

Maßnahme Infomaterial	Soll	Ist	Änderung / Grund der Änderung
Kostenplan	- 2009: Entwicklung: 350,00 € Gestaltung: 500,00 € Druck: 250,00 € Gesamt: 1.100,00 €	- 2010: Gesamtkosten zur Entwicklung, Gestaltung, Druck und Material der Ordner: 1.094,41 €	
Zeitplan	- 2009: Entwicklung, Gestaltung und Druck	- 2010, Januar und Februar: Ent- wicklung, Gestaltung und Druck	Die zeitliche Verschiebung kam auf Grund der sorgfältigen Abwägung für die Art des Infomate- rials zustande.
Arbeitsplan	- 2009: Entwicklung, Gestaltung und Druck	Die KIKS UP-Planungsrunde hat im Dezember 2009 beschlossen, einen Ordner für die Netzwerkpartner zu erstellen. Im Februar 2010 war die Konzeptentwicklung, die Gestaltung und Herstellung des Ordners abge- schlossen. Die zeitliche Verschie- bung kam auf Grund der sorgfälti- gen Abwägung für die Art des Info- materials zustande.	

Maßnahme	Soll	Ist	Änderung / Grund der Änderung
Erziehungskonsens			
Kostenplan	Entwicklung: 525,00 € Gestaltung u. Druck: 400,00 €	Entwicklung: 525,00 € Gestaltung u. Druck: 453,05 €	
Zeitplan	1. Halbjahr 2010: Entwicklung, Gestaltung und Druck	1. Halbjahr 2010: Entwicklung, Gestaltung und Druck	
Arbeitsplan	Erarbeitung eines Erziehungskonsenses unter Mitarbeit der Gründungsmitglieder unter professioneller Leitung von KIKS UP.	Erarbeitung und Verabschiedung der „Vereinbarung KIKS UP-familie.net“ und die darin enthaltenen KIKS UP-Bildungsvereinbarungen von den Gründungsmitgliedern unter professioneller Leitung von KIKS UP.	Über das im Arbeitsplan vorgesehene Ziel der Erstellung der KIKS UP-Bildungsvereinbarung wurde zusätzlich die Vereinbarung KIKS UP-familie.net erarbeitet und verabschiedet, um die Zusammenarbeit transparent und verbindlich zu gestalten. Darin sind u.a. Aufbau und Ziel des Netzwerks KIKS UP-familie.net, KIKS UP-Grundsätze, Aufgabenverteilung innerhalb des Netzwerkes, Aufnahme in KIKS UP-familie.net, Kündigung/ Ausscheiden aus dem Netzwerk und Qualitätssicherungsmaßnahmen beschrieben.

Maßnahme Schulung Erziehungs-konsens	Soll	Ist	Änderung / Grund der Änderung
Kostenplan	<ul style="list-style-type: none"> - 2010: Entwicklung des Schulungskonzepts u. der Schulungsunterlagen: 455,00 € Druck u. Gestaltung: 550,00 € Schulungen: 840,00 € - 2011: Schulungen: 1.680,00 € 	<ul style="list-style-type: none"> - 2010: Entwicklung des Schulungskonzepts u. der Schulungsunterlagen: 455,00 € Druck u. Gestaltung: 558,76 € - 2011: Schulungen: 840,00 € (Fördermittel aus 2010) Schulungen: 560,00 € (Fördermittel aus 2011) 	Lediglich fünf der geplanten neuen Schulungen wurden durchgeführt. Die verbleibenden Fördermittel in Höhe von 1.120,00 € wurden innerhalb der Position 835 mit Genehmigung der BLE umgewidmet und für die Durchführung des Komplimente Tages verwendet.
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> - 2010: Entwicklung des Schulungskonzepts u. der Schulungsunterlagen Durchführung von drei Schulungen im 2. Halbjahr - 2011: Durchführung von sechs Schulungen 	<ul style="list-style-type: none"> -2010: Entwicklung des Schulungskonzepts u. der Schulungsunterlagen Durchführung von zwei Schulungen. - 2011: Durchführung von drei Schulungen 	Mit der Durchführung von zwei Schulungen in 2010 und von drei in 2011 konnte der Bedarf mit weniger Schulungen gedeckt werden als geplant. Grund: Die Schulungen begannen zeitlich verzögert erst im November 2010, so dass eine der für 2010 geplanten Schulungen im Januar 2011 stattfand. Außerdem wurde der Bedarf an Schulungen in der Planung überschätzt. Bei 29 Netzwerkpartnern war die Durchführung von fünf Schulungen ausreichend. Zudem sind weitere Schulungen in 2011 außerhalb des Förderzeitraums geplant.
Arbeitsplan	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung Schulungskonzept u. der Schulungsunterlagen - Durchführung von neun Schulungen unter Leitung eines Diplom-Sozialpädagogen 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung Schulungskonzept u. der Schulungsunterlagen wurden plangemäß abgeschlossen. - Fünf der geplanten neuen Schulungen wurden unter Leitung eines Diplom-Sozialpädagogen durchgeführt. 	

Maßnahme	Soll	Ist	Änderung / Grund der Änderung
Internetplattform			
Kostenplan	2.700,00 €	4.979,70 €	Die Differenz von 2.279,70 € wurde durch Umwidmung von Fördermitteln mit Genehmigung der BLE innerhalb der Position 835 finanziert, die ursprünglich für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehenen waren. Grund der erhöhten Kosten: Die Umsetzung der Änderung- bzw. Erweiterungswünsche der Netzwerkpartner wurden berücksichtigt, was entscheidend zum Erfolg des Projekts beitrug. Die Eingabemöglichkeiten müssen ihren Anforderungen entsprechen. Damit stiegen die Kosten für die Programmierung der Internetplattform höher als geplant.
Zeitplan	- 1. Halbjahr 2010	- August 2010	Die Verzögerung kam auf Grund der zahlreichen und zeitlich nachgereichten Vorschläge der Netzwerkpartner zur optimalen Ausrichtung der Internetplattform zustande.
Arbeitsplan	Konzeptentwicklung, Gestaltung, Programmierung und Suchmaschinenoptimierung der Internetplattform	Konzeptentwicklung, Gestaltung, Programmierung und Suchmaschinenoptimierung der Internetplattform	

Maßnahme	Soll	Ist	Änderung / Grund der Änderung
Werbematerialien			
Kostenplan	2.380,00 €	42,80 €	s. Kostenänderung zur Erstellung der Internetplattform
Zeitplan	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2010	
Arbeitsplan	Entwicklung, Gestaltung und Druck von Flyern, Plakaten und einer Werbewand	Entwicklung, Gestaltung und Druck eines Flyers	Aufgrund der hohen Priorität der bedarfsorientierten Entwicklung der Internetplattform wurde auf die Erstellung von Plakaten und der Werbewand verzichtet und die dafür vorgesehenen Fördermittel entsprechend umgewidmet.
Maßnahme			
Geschäftsstelle			
Kostenplan	Gehalt: 33.000,00 € Verbrauchmaterial und Geschäftsbedarf: 2.850,00 €	Gehalt: 33.000,00 € Verbrauchmaterial und Geschäftsbedarf: 2.850,00 €	
Zeitplan	Januar 2010 bis Oktober 2011	Januar 2010 bis Oktober 2011	
Arbeitsplan	- Anstellung eines Festangestellten - Etablieren und Betreiben der Geschäfts- und Koordinationsstelle von KIKS UP-familie.net	- Anstellung eines Festangestellten - Etablieren und Betreiben der Geschäfts- und Koordinationsstelle von KIKS UP-familie.net	

4. Zusammenfassung des Berichts Kurzfassung der wesentlichen fachlichen Inhalte

Projektziel erreicht - KIKS UP-familie.net etabliert

Die Gründung von KIKS UP-familie.net verlief äußerst positiv. Das Ziel, aufeinander abgestimmte Angebote zu erstellen, um Nutzern eine gute inhaltliche und organisatorische Orientierung von qualitätsgesicherten Angeboten präsentieren zu können, wurde erreicht. Dem auf stetige Erweiterung ausgelegte Netzwerk - bestehend aus privaten, kommunalen, regionalen und freien Anbietern von Kursen für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene – traten im Förderzeitraum 29 Partner bei, sechs weitere beantragten die Mitgliedschaft.

Aufbau der Strukturen

Das Interesse der potentiellen Netzwerkpartner an dem neuen Netzwerk war ausgesprochen hoch, was sich in der sehr guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit den Vertretern der beteiligten Institutionen in der Gründungsphase widerspiegelte.

Vernetzungstreffen – wichtig für Vertrauensbasis

Dabei kam den professionell geleiteten Vernetzungstreffen eine zentrale Bedeutung zu. Sie dienten sowohl dem Kennenlernen, der Kontaktpflege und damit der Schaffung einer Vertrauensbasis zwischen den Vertretern der beteiligten Institutionen als auch der gemeinsamen Konzipierung der künftigen Zusammenarbeit.

Vertragliche Grundlage – Basis für Zusammenarbeit

Die gemeinsam erfolgreich erstellte „Vereinbarung KIKS UP-familie.net“ mit der darin enthaltenen „KIKS UP-Bildungsvereinbarung“ bildete die verbindliche Grundlage der künftigen Zusammenarbeit, zu deren Einhaltung sich die Institutionen mit ihrer Unterschrift bei Aufnahme in das Netzwerk verpflichteten. Mit der Erstellung der „Vereinbarung KIKS UP-familie.net“ wurde die im Förderantrag vorgesehene „KIKS UP-Bildungsvereinbarung“ (ehemals „Erziehungskonsens“) erweitert, um den Anforderungen eines auf Erweiterung ausgelegten Netzwerkes gerecht zu werden. Darin waren Aufbau und Ziel des Netzwerkes, die KIKS UP-Grundsätze, die Aufgabenverteilung innerhalb von KIKS UP-familie.net, die Aufnahme und die qualitätssichernden Maßnahmen des Netzwerkes festgelegt. Die Netzwerkpartner besetzten eigene Verantwortungsbereiche in der Organisation und Umsetzung des Netzwerkes, was die Identifikation weiter festigte. Im Rahmen dieser Erarbeitung, bei der grundsätzliche Aspekte als auch einzelne Formulierungen erörtert wurden, vermittelten die KIKS UP-Planungsrundenmitglieder die KIKS UP-Grundsätze mit der ganzheitlichen Verknüpfung der Bereiche der psychosozialen Gesundheit, der Bewegungsförderung, der Ernährungsbildung sowie dem Genusstraining.

Einrichtung der Geschäftsstelle – wichtiges Unterstützungssystem

Mit der Festanstellung der KIKS UP-Koordinatorin und der Ausstattung der Geschäftsstelle war die zentrale Voraussetzung für die Kontinuität von KIKS UP-familie.net geschaffen. Die Übernahme aller anfallenden Verwaltungstätigkeiten für KIKS UP-familie.net und die Wahrnehmung der Funktion als Ansprechpartnerin für die Netzwerkpartner auch außerhalb der Vernetzungstreffen trug entscheidend zur effektiven und kontinuierlichen Umsetzung der Aktivitäten und stetigen Erweiterung des Netzwerkes bei.

Die Internetplattform – das zentrale Element

Ein zentrales Element von KIKS UP-familie.net bildete die erfolgreich etablierte und sowohl von Netzwerkpartnern als auch von Nutzern rege genutzte Internetplattform, deren Grundstruktur gemeinsam an den Vernetzungstreffen mit Unterstützung eines Webdesigners entworfen worden war. Sie ermöglichte die übersichtliche Darstellung der Angebote, die Sortierung nach Kategorien, die Filtersuche nach verschiedenen Kriterien, die Verwaltung und das Anmeldeprozedere zu den Kursen sowie die Verlinkung mit der Homepage des Netzwerkpartners. Die Umsetzung der Änderungs- und Erweiterungswünsche der Netzwerkpartner war sehr entscheidend für den Erfolg des Projekts, was allerdings die Kosten für die Programmierung deutlich erhöhte. KIKS UP führte Schulungen zur Eingabe der Kursdaten und Nutzung der Kursadministration durch, um dem unterschiedlichen Wissensstand der Vertreter der Netzwerkpartner im Umgang mit dem Computer gerecht zu werden, was zusammen mit der bedarfsorientierten Programmierung die intensive Nutzung der Internetseite förderte.

Qualitätssicherung – strukturell implementiert

Der für Kursinteressierte und Netzwerkpartner wichtige Aspekt der Qualitätssicherung der Angebote von KIKS UP-familie.net wurde mit der Teilnahme entscheidungsbefugter Vertreter der Netzwerkpartner an für sie kostenfreien Schulungen gewährleistet, in denen KIKS UP die KIKS UP-Grundsätze sowie die am hessischen Bildungsplan orientierte KIKS UP-Vereinbarung vermittelte. Der Bedarf konnte mit fünf statt mit neun der ursprünglich geplanten Schulungen gedeckt werden, da der Schulungsbeginn sich verzögerte und KIKS UP weitere Schulungen außerhalb des Förderzeitraums in 2011 plante.

Öffentlichkeitsarbeit – festigt Netzwerk nach innen und außen

Die Gründungsveranstaltung am 23. August 2010 fand in Form einer Pressekonferenz statt und war ein wesentliches Ereignis des Projekts. 19 Gründungsmitglieder unterzeichneten die Vereinbarung KIKS UP-familie.net und traten damit dem Netzwerk bei. Gleichzeitig erzielte diese Veranstaltung, die in Anwesenheit des Bad Nauheimer Bürgermeisters und zahlreicher Gäste stattfand, unter Beteiligung der Presse eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit. Dabei zeigte eine Demonstration der Internetplattform anschaulich die Chancen von KIKS UP-familie.net für Kursinteressierte also auch für Netzwerkpartner.

Die erste von KIKS UP-familie.net gemeinsam geplante und erfolgreich durchgeführte Aktion war der Komplimente Tag am 20. September 2011. Ziel dieses Aktionstages war zum einen, den wertschätzenden Umgang miteinander zu fördern, die Stärken anderer zu stärken sowie sich über seine eigenen bewusst zu werden. Zum anderen machte KIKS UP-familie.net auf das Netzwerk aufmerksam und kommunizierte seine Philosophie in die Öffentlichkeit. Dieser Aktionstag wurde sowohl von den Netzwerkpartnern als auch von der Öffentlichkeit als sehr positiv wahrgenommen.

Schlussbemerkung

Mit den geschaffenen Strukturen, der hohen Motivation der Netzwerkpartner und der Zusage für weitere finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt Bad Nauheim ist das Fortbestehen und die stetige Erweiterung von KIKS UP-familie.net gesichert. Mit Hilfe der Fördermittel des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist mit KIKS UP-familie.net ein erfolgreiches Netzwerk mit Vorbildcharakter geschaffen worden, das auch auf andere Regionen übertragbar ist.